

ein. Die große Synagoge mußte als Obdach hergegeben werden. Mit einem Barockbau außerhalb der Stadt ist begonnen worden. Zur Verpflegung der vollständig Mittellosen sind wöchentlich 3000 fl. notwendig, während das englische Hilfswort wöchentlich nur 600 fl. anzuweisen im Stande ist. Auch geht jetzt über die Hälfte der Gehe gegen die deutschen Anführer los. Auf die deutsche Kolonie, Hoffnungsburg, im Obessaer Bezirk, wurde am Montag ein Lieberfall von russischen Bauern verübt. Die Deutschen waren indes gewarnt worden und traten den Bauern energig entgegen, worauf diese die Flucht ergriffen.

Folgende preussische Offiziere sind für den zeitweisen Lieberfall in türkische Dienste des Kommandeurs der türkischen Armee angetreten: 1) Oberst Röhler, bisher Kommandeur des Schießens Husaren-Regiments Nr. 6 in Neustadt, Oberschlesien; 2) Hauptmann Ramphöfer, Chef der 11. Comp. 3. Hannov. Infanterie-Regiments Nr. 79 in Hammeln; 3) Rittmeister v. Hobe vom 1. Schieß. Dragoner-Regiment Nr. 4, Adjutant der 3. Division in Stettin; 4) Hauptmann Kistow, Chef der 6. Bat. 2. Pomm. Feld.-Art.-Regis. Nr. 17 in Stettin. Man hat absichtlich besonders erfahrene, nicht zu junge Offiziere zu diesen, wenn auch angenehmen und einträglichen, so doch besonders verantwortungsvollen Posten ausgesucht.

#### Deutsche Local-Nachrichten.

**Wolfsbützel.** 11. Mai. In verwichener Nacht starb in Folge von Altersschwäche der vormalige Realitätenhändler Peter aus Braunshweig, 81 Jahre alt, in der hiesigen Landesstraßen-Anstalt, wo er seit dem 3. August 1833 wegen Ermordung und Verübung der Hochverratschuld in Salzbathum inhaftiert war. Seine Verurteilung war auf Lebenszeit zur Strafe des großen Kerkers erfolgt; im Jahre 1840 trat an Stelle dieser Strafe die durch das Braunschweigische Criminalgesetzbuch eingeführte Kettenstrafe und als Mittel zur Besserung der Kettenstrafe aufgehoben wurde, wurden ihm am 1. Januar 1871 die Ketten, die er seit fast 40 Jahren getragen, abgenommen.

**Effen.** 13. Mai. Nach dem offiziellen Bericht der „Essener Zeitung“ über das Grubenunglück in der Zeche „Pluto“ sind im Ganzen 62 Personen um's Leben gekommen, von denen 23 direkt durch die Explosion getödtet wurden. Neben zum größten Teil leicht Verletzte befinden sich im Krankenhaus. Heute Nachmittag findet die Beerdigung der Verunglückten zum Zehnhause aus statt.

**Bern.** 11. Mai. Die russische Erzherzogin Wladimir, welche in Venedig auf den Kaufmann Otto Salge aus Magdeburg einen Revolveranschlag abgab, weil sie ihn für Lawoff hielt, fand in Venedig vor dem Gerichtshofen. Die Angeklagte trat mit großer Ruhe auf, sie bekannte sich zu ihrer That und war sich deren Tragweite und Folgen wohl bewusst. Was zunächst bei aller Ruhe bei ihr auffiel, das war der Haß gegen England, den sie durchdringend lieh; sie behauptete, die englische Regierung hätte Lawoff gefaßt, der einst ein ausgezeichneter Patriot gewesen, jetzt aber ein Feind des Vaterlandes sei. Die Engländer seien die Todfeinde Russlands u. ihnen habe sie unerbittlichen Haß geschworen. Auf alle an sie gerichteten Fragen antwortete sie im Uebrigen wahr und aufrichtig. In große Verwirrung gerieth sie jedoch, als ihr Herr Salge entgegengetreten wurde; sie erkannte ihn nicht wieder und behauptete, man schicke eine andere Person vor. Sie sei sicher, auf Lawoff geschossen zu haben. Sie kenne dessen mächtigen Einfluß zu gut und wisse, daß es ihm leicht sei, sich einen Strohmann zu kaufen. Lawoff hätte sich Haar und Bart gefärbt gehabt, doch sei sie sicher, daß er es gewesen, auf den sie den Revolver abgefeuert habe. Sie wisse wohl, fügte sie hinzu, daß ihre That vor dem Gesetz nicht zu verurtheilt werden könne, da sie in der Welt als eine Verbrecherin erscheine, allein ihr Gewissen sage ihr, daß sie recht gehandelt habe. Wenn sie freigesprochen würde, dann werde sie weitere Schritte thun, ihr Ziel zu erreichen. Hr. Salge verlor sich in der Verwirrung der Angeklagten, hatte es aber zugegeben. Diese gingen in ihrem Urtheile von der Annahme aus, daß bei der Angeklagten ein Simulations-Verbrechen vorliege; sie qualifizierte sich als der klassische Typus eines hysterischen Deliriums. Die Annahme einer Simulation mußte bei ihr vollständig ausgeschlossen werden. Mit 10 gegen 2 Stimmen bejahte die Geschworenen die Schuldfrage, mit gleicher Stimmenzahl nahmen sie aber auch die Unzureichendigkeit der Angeklagten an, die nun dem Präsidium von Venedig überlassen wird, der sie in einem Irrenhaus unterzubringen hat.

**Elberfeld.** 14. Mai. Die Untersuchung gegen die Theilnehmer am wunden Sozialisten-Kongresse vom Jahre 1880, welche bereits seit 14 Jahren am hiesigen Landgericht schwebt, wird in nächster Zeit ihrem Abhau entgegengehen. Dieselbe richtet sich gegen eine größere Anzahl sozialistischer Führer, darunter mehrere Abgeordnete, wie Bebel, Liebknecht, Grönländer, Hansen u. s. w. Am 6. d. M. hat die Staatsanwaltschaft die sehr umfangreichen Akten an die Straßammer zur Vertheilung abgegeben. Der hier wohnhaft gewesene Angeklagte Hugo Willmann, dessen Name als Attentäter in „Sachen Hillmann und Gersoffen“ dient, ist seit längerer Zeit nach America ausgewandert. Aus Vornen gehört zu den Angeklagten ein Bandwurm und der Cigarrenhändler Moses Oppenheimer. Sammtliche in diesen Prozeß Verwickelte befinden sich übrigens auf freiem Fuß.



## Liebig

### Malz-Extrakt

#### Empfohlen von Aerzten und

#### Für säugende Mütter, welche

#### Schwachen und kranken

#### Invaliden u. Reconvalescen-

#### Schwächliche Frauen, welche

#### Altersschwäche und Schwächliche

#### Als ein Mittel um abgema-

#### Was es ist. — Liebig's Malz

#### Der Liebig's Malz Extract ist

#### U. Vogeler & Co.,

#### Baltimore, Md.

#### Dr. August Hornig's

#### Hamburger

#### Tropfen

#### alle Krankheiten

#### des Magens, der Leber und des

#### Unterleibes.

#### Unverdaulichkeit

#### alle Leiden des weiblichen Geschlechtes.

#### des Blutes, der Nieren u. der Blase.

#### Magenleiden

#### Hautkrankheiten

#### U. Vogeler & Co.,

#### Baltimore, Md.

## Von Schritt zu Schritt.

### Nach einer Episode aus dem Leben von

### J. C. Mand.

### (Fortsetzung.)

Ach, laß mich zufrieden! war die Antwort eines ungeduldrigen Kindes. Morgen vielleicht. Du weißt ja, daß ich die Kaffeebohnen, den ganzen See habe!

Das hat ich denken können: ein Schaufelstich und Romane, darüber geht der Gelehrte nicht — als der Puff! Und ummüht verließ Don Jose den Balcon, um seine einsame Kaffeebohnen zu unternehmen. Die körperliche Anstrengung des Rubens that ihm wohl, denn sie beschleunigte die nagende Unruhe seines Innern wenigstens für Stunden.

Ja, schon, unerschöpflich schon ist das Land und See an jenem Theile des Generals im Abendsonnenglanze, und viele, viele frische Herzen, und viele Seelen haben dort wieder hoffen, lieben und glauben gelernt; viel Schwestern und Trübsal findet das beruhigende Schmelz der Wellen hinweg; nur das Bewußtsein der Schuld spült keine in die klare, blaue Fluth hinaus. Und so ward auch Don Jose's schuldbeladene Brust nicht von dem Gottesfriede durchdrungen, der über dieser Gegend ruht. Wehe dem, der die Geister der Erinnerung zu fächeln hat! Sie wird als rasende Furie ihre Schlangenglieder über ihrem liegenden Opfer schwingen. bis es zum Zerbrechen in den Abgrund der Ewigkeit stürzt.

Gewiß, schloß Don Jose, der eben, die Arme gestreckt, den Kahn müßig treiben ließ, seine unerquickliche Gedankenreihe, gewiß, es ist die Langeweile, die in dem ganzen kleinen Reife liegt; und seit mein Engel nicht mehr neue Wunden sieht und Besuche empfängt, wird sie geradezu unerschöpflich. Wollen's mal mit Baden-Baden versuchen, das ist jetzt sicher keine Gefahr mehr, alten Freunden zu begegnen. Und dann, sobald neue Dolars eintreffen, bringe ich meine schöne, aber langweilige Hälfte ihren Freunden am Mississippi wieder. Lieber mich dort mit Arbeit betheuen, als so in dieser alten Welt leben.

Also abwärts ein neuer Plan; das war wie ein Tropfen Balsam auf seiner brennenden Wunde, und Ines war leicht dafür gewonnen. Das arme Kind, an innerer Beschäftigung gewöhnt, zu seinem geistigen Interesse herabgelassen, indolenter Natur, wie alle Frauen jener Missionsstationen, war sie wirklich zu bestagen, in seine bildungs-fähigen Hände, als die ihres Gatten gekommen zu sein, dessen kaltes, verschlossenes Wesen ihrem offenen, vertrauensvollen Herzen täglich neue Wunden schlug. Die Liebe, wie sie dieselbe eben aufwies, ist ja, in jenen Frauen alles, so lange sie jung sind, und bitter waren die Thränen der unglücklichen Ines, als sie empfand, daß sie die Liebe nicht mehr besaß, ja, vielleicht nie besitzen habe.

Die Heftigkeit der Wunden war beendet, und Dame Mary mit den überflüssigen Köpfen und vielen, auch geheimen Ausdrücken nach Paris zurückgejagt, wo sie weitere Weisungen harren sollte. Die treue Seele weinte viel, und auch Ines fügte sich nur äußerlich ungern in diese kurze Trennung, die jedoch von Don Jose als dringend notwendig erklärt ward. Letzterer war, in Erwartung neuer Umgebungen, gut gelaunt und erzählte Ines von den Reizen Baden's, wobei sich er angeregter und liebenswürdiger war, als seit lange.

So lagen sie plaudernd, er mit dem Reisehandbuch in der Hand, auf dem er ein Kellner ein und meldete, daß ein fremder Herr unten im kleinen Salon sei und den Herrn Marquis zu sprechen wünsche. — Der Name? fragte dieser, indem sie ihn unbefähigt überließ. — Er sagte, es sei eine Überraschung und ein genauer Bekannter. — Freilich, wer konnte auch sonst meine Adresse wissen? dachte sich beruhigend, Don Jose, und so trat er gefaßt in das erhellt, aber leere Gemach, um sprachlos seinem einflüsternden Kollegen am grünen Tisch, dem Grouppier Belmont gegenüber zu stehen, demselben, der in jener verhängnisvollen Nacht in Monte Carlo mit ihm Bank gehalten hatte.

Nun, freue mich, daß du einen alten Freund wieder erkennst, wie ich ich, sagte letzterer, seinen Hut ablegend und es sich bequem machend. Komm, laß uns plaudern, Freund! — doch nein, Marquis, bitte um Verzeihung.

Kalter Schweiß perlte auf der Stirn des Unglücklichen. Was willst du hier? brachte er endlich mit Mühe hervor.

Nun, das sollst du gleich hören, Freund. Komme gerade von Sagon, weil ich den Marquis de Rivera in der Fremdenliste las: laß dich beim Ausfliegen mit deiner Frau am Bahnhof. Hübsche, kleine Frau und sehr schön, das verstand sich. Wird sich auch lieber Frau Marquise nennen hören als Frau Muss — und da wird es ihr auf ein gutes Abschlageschütteln nicht ankommen. Und du schienst mir auch keine besondere Vorliebe für Loulou zu haben, he?

Zum L—, komm hier, me! sagte Don Jose lachend vor Wuth und zog den geschäftlichen Schwärmer mit hinaus auf den jetzt menschenleeren Quai.

Erst vor wenig Jahren ist die Spielhölle in Sagon, die zur Schwärmer der gesamten Elitenoffizierschaft so lange im Canton Wallis bestanden, aufgehoben worden. Wo sich der Strom der Reisenden, sei es vom Genfer See, von Chamounix oder von den Pfaffen Italiens und der Genni begegnet, liegt der kleine armlige Sagon mit guten Jockdauern am Fuße eines mächtigen Berges, welcher den Lauf der ungeschliffenen Kaffeebohnen, die verurtheilt das Thal durchzieht. Ines Laffer, das in Monte Carlo in so verführerischem Gewande erscheint, trat hier in seiner häßlichsten Gestalt, auch was das pelende Publikum betraf, dem zufälligen Besucher entgegen. Aber dennoch, der grüne Tisch war stets besetzt, und die Abenddäue, die von Lausanne und Vevey

hinaufwärts fuhr, nahmen manchen mit, der bei hellem Tage sich dieses Ziel's gelaßt haben würde.

Nach Monte Carlo Grouppier in Sagon zu sein, ließ schon auf eine noch größere Degradation des Herrn Belmont schließen, der jetzt mit lebhaften Gebarden zu seinem Begleiter sagte: Kurz und gut, ich kann nicht warten, wie du hörst. Noch zwei Tage habe ich Frist dann muß ich mir eine Kugel durch den Kopf jagen, und du begreiffst, daß man das gern unterläßt, wenn man es noch so leicht vermeiden kann.

Leicht? entgegnete bitter Don Jose. Du hörst ja eben, daß es mir jetzt ganz unmöglich ist! Ich muß ja schon in Paris versuchen, ob ich so viel auf unser dortiges Hab und Gut erhalte, um bis zur Ankunft des verd — Wechsels über Wasser zu bleiben.

Hat deine Frau keinen Schmutz? fragte nach einem Nachhinken Belmont.

Gewiß, Diamanten wie eine Königin. Die könnten uns beiden helfen.

Nun? fragte Belmont blühenden Auges.

O, die hält sie mit Argusaugen bewacht und gäbe sie nie her! sagte Don Jose niedergeschlagen.

Auch nicht, wenn sie dich damit von den Galerien erlösen kann? fragte jener, langsam und eindringlich jedes Wort wie glühendes Blei auf das Herz des Unglücklichen fallen lassend. Man ist dir als Paul Mussard auf der Spur wie du weißt; doch nur wir in Monte Carlo wissen von dem Raub der Papiere des spanischen Don's. Dein Verschwinden an demselben Morgen ließ den Chef und uns seinen Zweifel. Doch du weißt ja, daß Discretion dort zu Hause ist. Aber hier? Du, ich rathe dir, verschaffe dir die Diamanten und beichte deiner Frau!

Nimmer — das gebe ich ja ganz in ihre Hand, verjepte fast tonlos Don Jose.

Das kümmert mich nicht, wähle! Ein einziges Telegramm an den französischen Consul in Genf — und aus ist es mit dem Marquis und der schönen Marquise.

Du kennst nicht Ines' maßlose Heftigkeit, das würde im Gasthofe eine Scene geben, die uns beide nutzlos ins Verderben stürzen würde, entgegnete schwankend Don Jose.

Nun, so muß es anderswo geschehen, an einem Orte, wo sie sich erst ohne Gefahr austoben kann, richtig Belmont. Aber wo, fragst du? Wie wäre es auf dem See? Kapitaler Einfall! das! Ich will mit euch gehen zu deinem Verstande. Noch besser wäre es, deine Frau legte den Schmutz an, he?

Ines will nie mit auf dem See fahren, so oft ich sie auch darum gebeten habe.

O, das laß mich nur machen! Erst stellt du mich ihr als deinen besten Freund vor — denn das bin ich doch — nicht? fügte er boshaft lachend hinzu, und ich werde es ihr beweisen, indem ich dich, mein Bestes, wie dein Schatten begleite, werde, bis — Nun, du weißt ja! Ich will meine Zeit schon gut benützen, mich in Kunst zu setzen, und ich wette, Sonntag Morgen fährt sie mit mir auf dem See, und zwar mit all ihren Diamanten.

(Fortsetzung folgt.)

## Reichwein's Halle,

## 68 Ede-Market & Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stande, sie für Concrete, Säule, Unterallungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigaretten sind stets an Hand.

## Ph. Reichwein,

## Eigentümer.

## Tague & Effinger

## Seiden-Fabrik

## und

## Steam Laundry.

3 Zweig-Offices:

66 Massachusetts Avenue.

112 Virginia Avenue.

361 South Delaware Straße.

92 West Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvaniastr.

Rechtsanwalt.

95 Ost Washington Str.,

Simmer 12 und 18. Indianapolis, Ind.

THIS PAPER may be found on

Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce

Street, where advertising contracts may be made for it in

NEW YORK.

## August M. Kuhn

Handler in

## Rohlen und Coke

Office:

No. 13 Virginia Avenue.

Lager:

Ede Ray und Madison Ave.

Indianapolis, Ind.

W. C. Dowe & Co.,

Beschaffter, Importeure und Verkäufer

aller Arten

Marmor und Granit

Monumente & Grabsteine

Statuen, Basen u. s. w.

No. 12 West Ohio Straße,

Indianapolis.

Deutsche

## Anzeigen-Agentur,

Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

Besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalanforderungen

etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den

Ver. Staaten und Europa.

Sammtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen

liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur

freien Einsicht des Publikums aus.

Die geordneten Herausgeber deutscher Blätter

werden achtungsvoll ersucht, ihre Publi-

cations für unsere Registratur zu überreichen.

## J. S. Bates,

41 Park Row („Times“ Building),

New York.

## Anzeigen-Agentur.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge

in Indianapolis, an und nach Son-

tag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und India-

polis Eisenbahn (See Line).

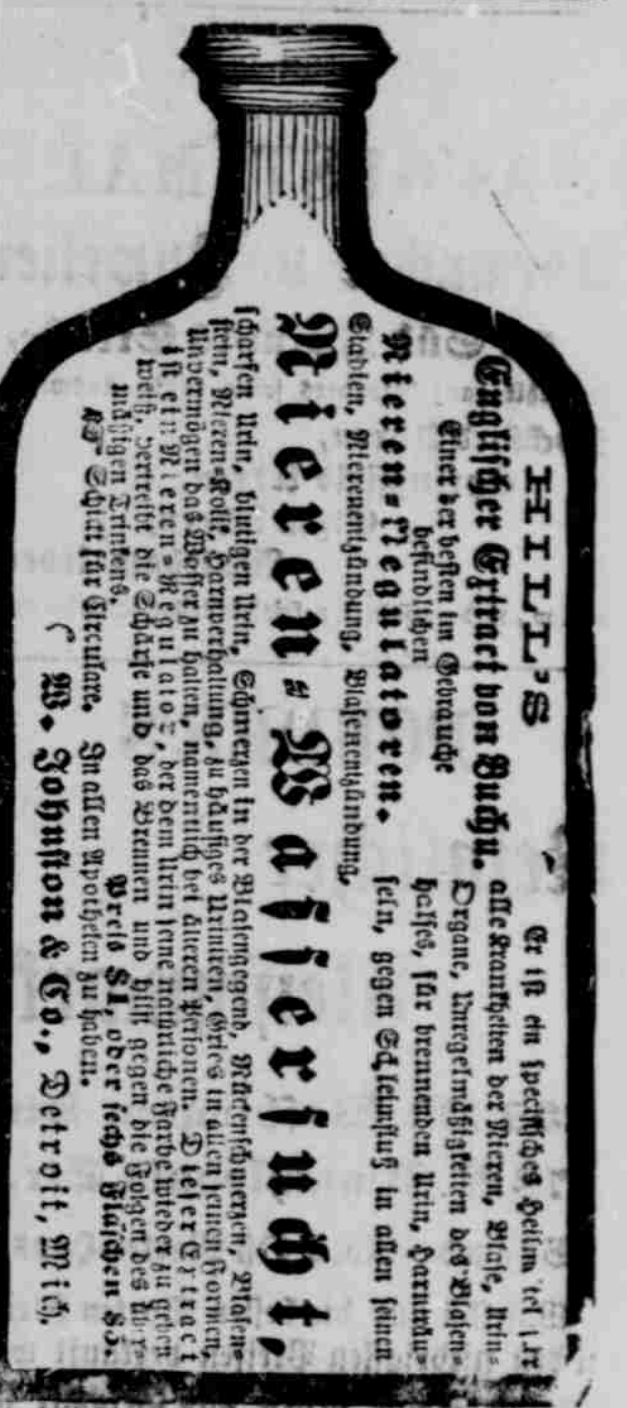
Abgang:

Ankunft:

Brightwood Division, C. C. & I. D.

Abgang täglich: 4.35 Uhr.

Ankunft täglich: 3.50 Uhr.



Zu haben bei Ward Bros., Wholesale

und Retail Apotheker und bei Carter &

Fischer, Ecke von Massachusetts Avenue

und St. Clair Str.

H. E. DREW. W. G. WASSON.

## DREW & CO.,

Handl. in

## Rohlen und Coke.

Haupt-Office:

14 N. Pennsylvania Straße.

Office und Lager:

No. 126 Indiana Avenue.

Indianapolis.

## Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und West.

5 Hauptquartier des Feuer-Departements.

6 Ost-Strasse und New York.

7 Nobel und Michigan Straße.

8 New Jersey-Strasse und Pennsylvania Ave.

9 Winston und North-Strasse.

10 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.

11 Delaware Str. und Port Wayne Ave.

12 New Jersey und Port Wayne Avenue.

13 Peru Str. und Massachusetts Ave.

14 Christian Ave. und Michigan Str.

15 Archer und Noble Str.

16 Harrows Str. und Noble Str.

17 Archer und Noble Str.

18 Noble und Noble Str.

19 Noble und Noble Str.

20 Noble und Noble Str.

21 Noble und Noble Str.

22 Noble und Noble Str.

23 Noble und Noble Str.

24 Noble und Noble Str.

25 Noble und Noble Str.

26 Noble und Noble Str.